

Unsere Tage zu zählen, lehre uns...

Glaubenswoche im Rheinbogen 9. bis 13. März 2020

***Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.***

Diese Verse aus dem 90. Psalm, denen das Thema unserer diesjährigen Glaubenswoche entnommen ist, erinnern uns daran, dass alles in dieser Welt und in diesem Leben seine Zeit hat. Wer sich dessen bewusst ist, der lebt bewusster, der nimmt jeden neuen Tag dankbar von Gott als Aufgabe und Geschenk an. Es ist gut sich zu vergewissern, dass Gott da ist, dass er bei und mit uns und unsere Hilfe ist. Er begleitet und behütet uns.

Fünf ganz unterschiedlich gestaltete meditative Gottesdienste unserer Glaubenswoche laden ein, mit unserem Leben zu Gott zu kommen, der uns auch in diesem Jahr wieder neu mitnehmen will auf den Weg hin zum Osterfest: auf den Weg zum Leben!

Abende mit Gebet, Musik und Stille jeweils um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph, Köln-Rodenkirchen

Montag, 9. März	Evensong mit dem Remigius-Chor
Dienstag, 10. März	Taizé-Gesänge und Meditation mit Instrumentalgruppe und Projektchor
Mittwoch, 11. März	„Kum usall“ – eine Konzert-REISE-Lesung mit Christel Neudeck
Donnerstag, 12. März	Rodenkirchener Filmimpressionen zum 90. Psalm
Freitag, 13. März	Eucharistiefeier in Licht u. Stille (Orgel und Oboe)

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.rheinbogen-kirche.de
sowie in den ausliegenden Handzetteln in den Schriftenständen unserer Kirchen!

Glaubenswoche

2020



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

Unsere Tage zu zählen, lehre uns...

Abende mit Gebet, Musik und Stille

Montag, 9. bis Freitag, 13. März 2020

jeweils um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph, Köln-Rodenkirchen

Montag, 9. März
20 Uhr, St. Joseph

„Evensong“ – Abendlob

Am Abend preist die Kirche den ewigen Gott. Sie dankt ihm für den gewesenen Tag und bittet ihn um den Segen für die kommende Nacht. Der „Evensong“ (Abendlob) ist eine meditative Form der Vesper mit Licht- und Weihrauchritus. (Liturgie: Pfr. Windt; Musik: Remigius-Chor, Leitung u. Orgel: Thorsten Rascher)

Dienstag, 10. März
20 Uhr, St. Joseph

„Taizé-Abend“ Licht – Texte - Gesänge

Im Licht der Kerzen und mit Taizé-Gesängen, betrachtenden Texten und Gebeten stellen wir uns vor Gott hin, versuchen wir vom Beten zum Schweigen zu kommen. (Musik: Instrumentalisten und Projektchor, Ltg. Stefan Harwardt)

Mittwoch, 11. März
20 Uhr, St. Joseph

„Kum usall – Steh auf und geh!“ – Abend mit Texten und Musik

An diesem Abend begrüßen wir zu einer „Konzert-REISE-Lesung“ Christel Neudeck (Hilfsaktionen „Kap Anamur“ und „Grünhelme“), die uns mit Texten und Briefen von palästinensischen Mädchen aus Jerusalem, von Amos Oz, David Grossmann und Heinrich Böll das Thema unserer Glaubenswoche aus einer anderen Sicht erschließen wird. Dazu spielt das Celloduo „Violoncello à Deux“ (Uta Schlichtig und Birgit Heinemann) Musik von Jean-Baptiste Barrière, Gabriel Yared, Gabriel Koeppen, Joseph Kosma und Manuel Rodriguez.

Donnerstag, 12. März
20 Uhr, St. Joseph

„Rheinsichten“ – Thematische Filmmeditation

Ein Film von Peter Fells (Rodenkirchen) bringt uns mit eindrucksvollen Bildern unseres Kirchortes Rodenkirchen und des Rheins auf andere Art in Erinnerung, dass alles seinen Ort und seine Zeit hat. Dass wir jeden Tag neu von Gott auch als Aufgabe und Geschenk annehmen können und dürfen: Gott ist bei uns und mit uns, am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag! – Film mit Musik und Betrachtungstexten (Film: Peter Fells; Texte: Pfr. Nüsser; Orgel: Stefan Harwardt)

Freitag, 13. März
20 Uhr, St. Joseph

„Sättige uns mit deiner Huld“ – Eucharistiefeier in Licht und Stille

Weniger Worte lassen das Symbol um so deutlicher sprechen. In der abschließenden „Eucharistiefeier in Licht und Stille“ wollen wir die ganze Feier auf die wesentlichen Worte reduzieren, damit der Kern, das Zentrum, die Herzmitte der Hl. Messe – die Wandlung und Communio – um so deutlicher hervortreten. (Liturgie: Pfr. Nüsser; Musik: Stefan Harwardt, Orgel; Christoph Heinemann, Oboe)

Eine ausführliche thematische Einführung in die Glaubenswoche finden sie auf unserer Homepage: www.rheinbogen-kirche.de



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

„Unsere Tage zu zählen, lehre uns!“

Thematische Einführung in die Glaubenswoche 2020



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

Das Thema unserer diesjährigen Glaubenswoche ist ein Vers aus dem 90. Psalm (Vers 13). Um ihn zu verstehen, macht es Sinn, diesen Psalm einmal in Ruhe zu lesen und zu meditieren. Er erzählt uns unser Leben mit all seinen Wirklichkeiten, mit seinem Kommen und Gehen, mit seinem Werden und Vergehen. Wie mit dem Tageskreis und dem Lauf der Sonne, ihrem Aufgang und ihrem Untergang, so ist es auch mit dem Wachsen und Werden von allem, so ist es auch mit dem Kommen und Gehen des Menschen und seines Lebens:

Der ewige Gott - und der vergängliche Mensch

*HERR, du warst unsere Zuflucht
von Geschlecht zu Geschlecht.
Ehe die Berge geboren wurden,
die Erde entstand und das Weltall,
bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub
und sprichst: „Kommt wieder, ihr Menschen!“
Denn tausend Jahre sind für dich wie der Tag,
der gestern vergangen ist,
wie eine Wache in der Nacht.
Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus;
sie gleichen dem sprossenden Gras.
Am Morgen grünt es und blüht,
am Abend wird es geschnitten und welkt.
Denn wir vergehen durch deinen Zorn,
werden vernichtet durch deinen Grimm.
Du hast unsere Sünden vor dich hingestellt,
unsere geheime Schuld in das Licht deines Angesichts.
Denn all unsre Tage gehen hin unter deinem Zorn,
wir beenden unsere Jahre wie einen Seufzer.*

*Unser Leben währt siebzig Jahre,
und wenn es hoch kommt, sind es achtzig.
Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer,
rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin.
Wer kennt die Gewalt deines Zornes
und fürchtet sich vor deinem Grimm?
**Unsere Tage zu zählen lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.**
Herr, wende dich uns doch endlich zu!
Hab Mitleid mit deinen Knechten!
Sättige uns am Morgen mit deiner Huld!
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast,
so viele Jahre, wie wir Unglück erlitten.
Zeig deinen Knechten deine Taten
und ihren Kindern deine erhabene Macht!
Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes!
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen,
ja, lass gedeihen das Werk unsrer Hände!*
(Psalm 90)

Und doch: Der Mensch ist für Gott das Besondere, das nicht einfach so vergeht. Wie unbedeutend sich der Verfasser des Psalms vor Gott als einzelnes Menschenleben auch denkt („Denn tausend Jahre sind für dich wie der Tag, der gestern vergangen ist...“) Er, Gott, ist der Ewige, der Bleibende, der „Immer-Da“, der auch uns diese ewige, bleibende Zukunft verheißt in Jesus Christus. Hier in dieser Welt ist unser Leben zwar endlich. Unser Leben hier in dieser Welt bleibt befristet, und unsere Tage gezählt. Und doch verheißt Gott in der Auferstehung seines Sohnes an Ostern auch uns dieses bleibende, ewige Leben nach unserer Zeit in dieser Welt. Das lässt uns unsere Welt, unser Leben und Tun bewusster und dankbarer leben und wahrnehmen.

Jeden neuen Tag also dankbar annehmen als Geschenk und als Aufgabe: „Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens!“ Was mache ich daraus? Wie gestalte ich ihn – und damit mein Leben, mein Handeln, meinen Umgang mit mir selbst, mit anderen Menschen, mit den Dingen. Und vor allem: In welchem Glauben und mit welcher Hoffnung lebe ich meine Zeit in dieser Welt? Denn über aller Endlichkeit und über allem Vergehen steht schließlich die Verheißung von Ostern, die Zusage Gottes „Siehe, ich mache alles neu!“

Pfr. Peter Nüsser

Veranstaltung im Rahmen der Glaubenswoche im Rheinbogen
vom 9. bis 13. März 2020

**„Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.“**



KUM USALL -

Eine **Konzert-REISE-Lesung** mit Texten und Briefen von
palästinensischen Mädchen aus der Schmidtschule in Jerusalem-Ost,
Amos Oz, David Grossmann und Heinrich Böll

gelesen von **Christel Neudeck**

- Hilfsorganisationen Cap Anamur und Grünhelme -

mit Musik von Jean-Baptiste Barrière, Gabriel Yared, Gabriel
Koeppen, Joseph Kosma und Manuel Rodriguez,
gespielt vom Celloduo **„Violoncello à Deux“** –
Uta Schlichtig und Birgit Heinemann

Mittwoch, 11. März 2020, 20 Uhr
in der Pfarrkirche St. Josef
Köln-Rodenkirchen, Weißer Straße 64

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch
mit den Veranstaltenden.



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß

Das vollständige Programm
unserer Glaubenswoche
finden Sie unter:
www.rheinbogen-kirche.de